

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gestalten und anbieten – Landwirte aktiv im Naturschutz?!

14. Jahrestagung Thüringer Landwirtschaft
am 08. November 2012, Erfurt

Dr. agr. Alexander Schmidtke

Geschäftsführer der Thüringer Landgesellschaft mbH,
stellv. Vorsitzender des Bundesverbandes der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG)



Handlungsfeld Flächen

- Fläche wertvollster Produktionsfaktor der Landwirtschaft
- zahlreiche Nutzungsinteressen führen zu tw. massiven Interessenkonflikten
- mittel- und langfristiger Flächenentzug als Summe von Einzelprojekten
- tw. kumulierende Flächenansprüche – i. d. R. zu Lasten der Landwirtschaft, z. B.

Flächen für Infrastrukturprojekt
+ Flächen für A+E-Maßnahmen Infrastruktur
+ Flächen für Gewerbeansiedlung
+ Flächen für A+E-Maßnahmen Gewerbe
+ Flächen für Wohnen/Freizeit
+ Flächen für A+E-Maßnahmen Wohnen/Freizeit
+ ...

Investitionen vor Ort durchführen
Kompensationen unter Beachtung
der Agrarstruktur umsetzen



Konflikte lösen – Gemeinsamkeiten suchen

- Investitionen/Entwicklungen als gesellschaftlich unverzichtbar akzeptieren
- landwirtschaftliche Nutzfläche als unvermehrbares Produktionsfaktor wertschätzen
- Produktionszwänge der Landwirtschaft akzeptieren
- vorhabenskonkreten Flächenverbrauch bereits bei Planungen minimieren
- Kompensation als gesellschaftlich gewollt akzeptieren
- Kompensation auf notwendiges Maß beschränken
- nachvollziehbare, langfristig steuerbare Kompensationsmaßnahmen
- Landwirtschaft in Kompensationsmaßnahmen frühzeitig einbeziehen



Ausgangssituation

- private und öffentliche Vorhaben und Investitionen wird es auch künftig geben
→ **NETZAUSBAU/ENERGIEWENDE!!**
- bei Eingriffen in Natur und Landschaft ist Kompensation erforderlich
- Rechtsgrundlage für A + E-Maßnahmen:
Bundesnaturschutzgesetz, Thüringer Naturschutzgesetz, Baugesetzbuch, Kompensations-Verordnungen

Das bedeutet

- Druck auf Fläche bleibt
- intelligente Lösungen sind gesucht



Häufig genannte Kritikpunkte aus Sicht der Landwirtschaft:

- Eingreifer/Investoren haben meistens Zeitdruck
- Planer – zumindest bei großen Eingriffen – schauen nur auf die Flächenverfügbarkeit und einfache Umsetzbarkeit – der landwirtschaftliche Fokus fehlt oft
- Landwirtschaft läuft den Planungen hinterher – zumindest auf einzelbetrieblicher Ebene oft keine rechtzeitige Einbindung
- Agrarstruktur wird nicht oder unzureichend beachtet
- kaum Anstrengungen, Flächenentzüge zu minimieren
- zum Teil hochwertige Böden beansprucht
- Alternativen unzureichend/nicht berücksichtigt
- intelligente Ansätze, Flächenverbrauch zu reduzieren, zu wenig genutzt
- u. v. m.



Fragen:

- Gibt es Möglichkeiten auf einzelbetrieblicher Ebene?
- Sind Kompromisse oder sogar Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Eingreifern und Kompensation möglich?
- Kann sich die Landwirtschaft stärker in den Planungs- und Umsetzungsprozess von A+E-Maßnahmen einbringen?
- Gibt es marktwirtschaftliche Ansätze?



Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

A

Kompensationsmaßnahme

Extensive Ackerbewirtschaftung
PIK-Ackerwildkrautschutz Konzeption Maßnahme in enger Zusammenarbeit mit Landwirt

Kompensationsfläche

Ertragsschwacher Hang
 Flächenvorschlag von Landwirt, Nutzung vorher und nachher als Acker

Eingriff

Neubau Milchviehanlage Eigener Eingriff wird selbst kompensiert

Besonderheiten

- *Sicht Landwirtschaft :*
Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen (Betriebsprämie)
- *Sicht Naturschutz:*
Schutz gefährdeter Ackerwildkräuter

Bestandteil DBU-Modellprojekt mit TMLFUN, TBV und ThLG



PIK-Ackerwildkrautschutz

Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

B

Kompensationsmaßnahme

Rückbau Idw. Altstandort & Anlage Feuchtgrünland, feuchte Senke und Heckenanpflanzung
Maßnahmenvorschlag Landwirt, Planer und UNB

Kompensationsfläche

landwirtschaftlicher Altstandort Flächenvorschlag von Landwirt

Eingriff

Neubau Windfeld Landwirt als Partner für Dritte (Windenergie)

Besonderheiten

- *keine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche für Kompensationsmaßnahmen*



Entsiegelung/Rückbau Idw. Altstandort

Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

C

Kompensationsmaßnahme

Rückbau Stallanlage, Anlage Extensivgrünland, Ergänzung Streuobstbestand

Maßnahmenvorschlag in Kooperation Landwirt,
Planer, UNB

Kompensationsfläche

landwirtschaftlicher Altstandort

Flächenvorschlag von Landwirt

Eingriff

Neubau Milchviehanlage, Neubau Windfeld

Besonderheiten

- *keine Inanspruchnahme
landwirtschaftlicher Nutzfläche
für Kompensationsmaßnahmen*
- *Kombination:
Kompensation eigener Eingriff Landwirt
& Eingriff eines Dritten (Windenergie)*



Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

D

Kompensationsmaßnahme

Anlage Graben mit Pufferstreifen, Sumpfhochstaudenflur und Gehölzanpflanzung

Maßnahmenvorschlag in Kooperation Landwirt, Planer, UNB

Kompensationsfläche

Quellaustritt mit Vernässungsstellen im Acker

Flächenvorschlag von Landwirt

Eingriff

vorkonzipierte, potentielle Kompensationsmaßnahme, Flächenpool

Besonderheiten

- *Nutzung minderwertiger Fläche zur Kompensation von Eingriffen*
- *Bevorratung Kompensationsmaßnahme für zukünftige eigene und fremde Eingriffsvorhaben*



Vernässungsstelle vor Maßnahme

Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

E

Kompensationsmaßnahme

Ergänzung einer vorhandenen Streuobstwiese

Maßnahmenvorschlag in Kooperation Eigentümer, Planer

Kompensationsfläche

lückiger Streuobstbestand

Flächenvorschlag von Eigentümer

Eingriff

vorgezogene Kompensationsmaßnahme, Flächenpool, Umsetzung 2013

Besonderheiten

- *Nutzung bereits bestehender Gehölzstrukturen zur Aufwertung durch Kompensation*
- *Bevorratung Kompensationsmaßnahme für zukünftige Eingriffsvorhaben*
- *keine Neuinanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche*



Ergänzung vorhandener Streuobstwiese

Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

F

Kompensationsmaßnahme

Gehölzanpflanzung auf Zwickelfläche Maßnahmenvorschlag in Kooperation Bewirtschafter, Eigentümer, Planer

Kompensationsfläche

rekultivierte Mülldeponie Flächenvorschlag von Eigentümer

Eingriff

vorkonzipierte, potentielle Kompensationsmaßnahme, Flächenpool

Besonderheiten

- *Bevorratung Kompensationsmaßnahme für zukünftige Eingriffsvorhaben*
- *keine Neuinanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche*



Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

G

Kompensationsmaßnahme

Anlage Grünland auf Ausweichfläche Maßnahmenvorschlag von Landwirt

Kompensationsfläche

Feuchtmacker Flächenvorschlag von Landwirt

Eingriff

Neubau Umgehungsstraße Landwirt als Partner Dritter (Straßenbauamt)

Besonderheiten

- *ursprüngliche geplante Kompensationsfläche:
hochproduktiver, für den Betrieb wichtiger Acker*
- *durch Vorschlag von Betrieb Lenkung der Maßnahme
auf betrieblich geeignete Fläche*



Anlage Grünland auf Ausweichfläche

Beispiele betrieblicher Angebote von Kompensationsmaßnahmen

H

Kompensationsmaßnahme

Rotmilanschut durch Luzerneanbau (produktionsintegrierte Kompensation) Konzeption Maßnahme in enger Zusammenarbeit mit Landwirt

Kompensationsfläche

Acker Flächenvorschlag von Landwirt, Nutzung vorher und nachher als Acker

Eingriff

Neubau Windfeld Landwirt als Partner Dritter (Windenergie)

Besonderheiten

- *Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen (Betriebsprämie)*
- *Umsetzung auf Pachtflächen*
- *Ablösung KULAP mit Beginn A+E ohne Rückzahlung*
- *Maßnahmenflächen können gemäß Fruchtwechsel alle 3 bis 4 Jahre rotieren*



Rotmilanschut durch Luzerneanbau

Fazit aus den Beispielen

- Landwirtschaftliche Unternehmen
 - bieten erfolgreich Kompensationsmaßnahmen an
 - integrieren Maßnahmen in den Betrieb/in die Produktion
 - sind als Partner gefragt
 - bieten Alternativen zum bisherigen Vorgehen
- Konsens und Kooperation sind möglich
- Wertschöpfung wird erhalten (Flächennutzung, Betriebsprämie ...)
- Einbindung in Maßnahmeumsetzung, -pflege, -unterhaltung möglich – finanzieller Ausgleich über den Eingreifer



These

- Landwirtschaft nutzt ihre Möglichkeiten, selbst Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln, nur unzureichend!
- Jeder Betrieb hat Möglichkeiten!

Frage

- Wie kann der einzelne landwirtschaftliche Betrieb für Eingreifer und Untere Naturschutzbehörden interessant werden?
- Wie kann der Betrieb aus „eigenen Kompensationsmaßnahmen“ Vorteile ziehen?



Mobilisierung von Kompensationspotenzialen durch die Betriebe

- potenzielle Standorte/Flächen für A+E-Maßnahmen müssen identifiziert werden „Flächeninventur“
 - Landwirt kennt seine Flächen besser als jeder andere
 - Landwirt kennt Flächen/Standorte, die aus einzelbetrieblicher Sicht für Kompensationsmaßnahmen akzeptabel sind
- **Gehen Sie in Gedanken Ihren Betrieb durch – Sie finden Flächen/Standorte, auf denen für Ihr Unternehmen A+E-Maßnahmen akzeptabel sind!**
- **Liste anlegen – „Flächeninventur“**



Mobilisierung von Kompensationspotenzialen durch die Betriebe

■ Kriterien für diese „Flächeninventur“ z. B.

- Bonität
- Entfernung/Erreichbarkeit
- Flächenzuschnitt
- Bewirtschaftbarkeit
- Brachen, Altstandorte (Gebäude, Sonstige)
- Versiegelungen ohne Nutzung
- entlang Gewässerläufen, Wegen (z. B. lückige, überalterte Baumreihen/Hecken)
- Möglichkeiten für PIK (z. B. Ackerwildkräuter)
- Extensivierungen
- u. v. m.



Mobilisierung von Kompensationspotenzialen durch die Betriebe

Schrittfolge

- eigene „Vorschlagsliste“ durch Landwirt aus „Flächeninventur“
- Sichtung der Vorschläge (mit Fachleuten) – Bestimmung der voraussichtlich anererkennungsfähigen Vorschläge mit möglichen naturschutzfachlichen Entwicklungszielen
- Erarbeitung kurzer Maßnahmebeschreibung (mit Fachleuten)
- Vorlage Maßnahmebeschreibung bei UNB ggf. mit Erläuterung
→ Ziel: Anerkennung als potenzielle A+E-Maßnahme

Damit ist keine Umsetzungsverpflichtung verbunden!

- anerkannte Maßnahmen mit Beschreibung „bevorraten“



Mobilisierung von Kompensationspotenzialen durch die Betriebe

Schrittfolge

- Infos zu derartigen potenziellen Maßnahmen hinterlegen:

- im Betrieb
- im Landwirtschaftsamt
- bei Unterer Naturschutzbehörde
- bei Wirtschaftsförderung Landkreis
- bei Gemeinden
- in ThLG

mögliche Eingreifer in der Region können so auf konsensfähige Maßnahmen aufmerksam werden



Mobilisierung von Kompensationspotenzialen durch die Betriebe

Schrittfolge

- Verwendung potenzieller Maßnahmen entweder
 - für eigene Betriebsentwicklung/eigene Eingriffe (z. B. Bau Betriebsgebäude) oder
 - als aktives Angebot an künftige Eingreifer in der Region –
schont Flächen an anderer Stelle
- Betrieb wird als Partner für Eingreifer interessant
- Kosten für dieses Vorgehen gering – Detailplanungen erst zum Eingriff
- im Bedarfsfall kann Umsetzung vor Eingriff erfolgen
 - betriebliches Ökokonto
 - ökologische Verzinsung → Reduzierung Flächenbeanspruchung
- Vorgehen ist praxistauglich



Landwirtschaft

Naturschutz

Wasserwirtschaft

Flächenmanagement

Bodenordnung

Kommunalentwicklung

Regionalentwicklung

Dienstleistungen

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gestalten und anbieten – Landwirte aktiv im Naturschutz?!

VIELEN DANK!

Dr. agr. Alexander Schmidtke

Geschäftsführer der Thüringer Landgesellschaft mbH,
stellv. Vorsitzender des Bundesverbandes der gemeinnützigen
Landgesellschaften (BLG)

